

# D'BRÜGG

Informationsblatt Thunstetten-Bützberg

Nr. 136 November 2010



## Liebe Leserinnen und Leser

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 24. November 2010, um 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Byfang, in Bützberg statt. Beachten Sie die Beschlussesentwürfe der zu behandelnden Geschäfte in dieser Ausgabe. Nebst dem Budget für das nächste Jahr, wird auch über die Erschliessung des Rains befunden. Zwei interessante Geschäfte, die wichtig für unsere Gemeinde sind. Ein Besuch lohnt sich also! So sind Sie auf dem Laufenden, was in der Gemeinde geschieht. Beim anschliessenden Apéro werden erfolgreiche Personen aus Sport und Kultur geehrt, welche für unsere Gemeinde grosse Ehre erlangt haben.

Wie Sie aus dem Veranstaltungskalender entnehmen können, stehen verschiedene Kurse und Anlässe in unserem Dorf an. Die Erwachsenenbildung der Schulkommission bietet diverse interessante Kurse an.

Der Auftritt «Längs u Breit» vom Donnerstag, 4. November, mit dem bekannten Pedro Lenz (Worte) und unserem begabten Musiker aus Bützberg, Werner Aeschbacher (Örgeli), wird sicher ein Leckerbissen werden.

Das diesjährige Jahreskonzert der Musikgesellschaft vom Samstag, 20. November und Samstag, 27. November, verspricht eine breitgefächerte und anspruchsvolle Unterhaltung. Besuche dieser Anlässe werden Sie sicher nicht bereuen.

Das ganze Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen und angenehmen Herbstabschluss. Wir sind kurz vor Weihnachten nochmals mit einer Ausgabe für Sie da.

Herzlichst

*Markus Quaille, Präsident Redaktionskommission «D'BRÜGG»*

## Impressum D'BRÜGG

### Informationsblatt für die Gemeinde Thunstetten

Erscheinungsweise: 6mal pro Jahr

Redaktionskommission:

Markus Quaille (MQ)

Therese Quaille (TQ)

Barbara Rentsch (BR)

Gabriela Rothen-Walther (GR)

Cornelia Berger (CB)

Zustelladresse für Brügg-Berichte:

Markus Quaille

Rosenweg 4, 4922 Bützberg

E-Mail: markus.quaille@thunstetten.ch

Layout, Gestaltung:

Andreas Kohler, Grafikatelier, Bützberg

E-Mail: andreas.kohler@besonet.ch

Druck:

Mühlheim Offsetdruck AG, Bützberg

E-Mail: muehlheim.druck@besonet.ch

## Inserate

Inserate verfolgen in erster Priorität eine kommerzielle Absicht. Sie sollen die Konsumentinnen und Konsumenten unserer Gemeinde ansprechen.

Auch nicht ortsansässige Firmen können in der «D'Brügg» inserieren.

Ortsansässige Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe erhalten bei Publikationen von Inseraten einen vergünstigten Preis (siehe nebenstehende Tabelle).

Format	Abmessung	Inseratepreis (Netto) für ortsansässige Firmen	Inseratepreis (Netto) für nicht ortsansässige Firmen
1/1 Seite	185 x 262 mm	Fr. 400.–	Fr. 440.–
1/2 Seite	185 x 128 mm	Fr. 250.–	Fr. 275.–
1/4 Seite quer	185 x 62 mm	Fr. 170.–	Fr. 187.–
1/4 Seite hoch	90 x 128 mm	Fr. 170.–	Fr. 187.–
1/8 Seite quer	90 x 62 mm	Fr. 100.–	Fr. 110.–
1/8 Seite hoch	58 x 90 mm	Fr. 100.–	Fr. 110.–
1/12 Seite	58 x 62 mm	Fr. 70.–	Fr. 77.–

## Firmenportraits

Es werden Informationen zu Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben veröffentlicht. Dadurch erhalten ortsansässige Betriebe eine Plattform, sich der Bevölkerung vorzustellen und auf ihr Dienstleistungs- und Produktangebot aufmerksam zu machen.

Für die Publikation von Firmenportraits wird ein Pauschalbetrag von Fr. 150.– in Rechnung gestellt. Der Umfang eines Firmenportraits beträgt: Maximal eine Seite 185 x 262 mm.

Detaillierte Informationen zur Publikation von Inseraten und Firmenportraits finden Sie unter: [www.thunstetten.ch](http://www.thunstetten.ch)

## Erscheinungsdaten 2010/11 «D'BRÜGG»

(Bitte halten Sie den Redaktionsschluss ein, danke)

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
D'BRÜGG Nr. 137	Freitag, 26. November 2010	Donnerstag, 23. Dezember 2010
D'BRÜGG Nr. 138	Freitag, 5. Februar 2011	Donnerstag, 3. März 2011
D'BRÜGG Nr. 139	Freitag, 15. April 2011	Donnerstag, 12. Mai 2011
D'BRÜGG Nr. 140	Freitag, 3. Juni 2011	Donnerstag, 30. Juni 2011
D'BRÜGG Nr. 141	Freitag, 12. August 2011	Donnerstag, 8. September 2011
D'BRÜGG Nr. 142	Freitag, 7. Oktober 2011	Donnerstag, 3. November 2011
D'BRÜGG Nr. 143	Freitag, 25. November 2011	Donnerstag, 22. Dezember 2011



Am 16. August 2010 startete die Tagesschule Thunstetten-Bützberg mit dem Angebot.

## Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	Editorial
<b>2</b>	Impressum
<b>2</b>	Erscheinungsdaten der BRÜGG
<b>3</b>	Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde
<b>4</b>	Aus dem Gemeinderat
<b>5</b>	Erteilte Baubewilligungen
<b>6</b>	Kirchgemeinde Thunstetten
<b>6</b>	Der aktuelle bfu-Tipp
<b>7</b>	Rückschnitt der Bepflanzung an öffentlichen Strassen
<b>8</b>	Wasserlecks – Wasser sparen
<b>8</b>	Wasserzähler-Ablesung
<b>8</b>	Wasserbezug ab Hydrant durch Private verboten
<b>8</b>	Ein Blick in die Tagesschule
<b>10</b>	Landschulwoche der 6. Klassen
<b>11</b>	Jugendkulturnacht Stage Parade
<b>12</b>	Trägerverein Jugendzentrum
<b>14</b>	Turnerwanderung
<b>14</b>	Indiaca
<b>15</b>	Eröffnung LANDI-Markt
<b>16</b>	Jahreskonzert Musikgesellschaft
<b>17</b>	Aktuelles aus dem «RIEDLI»
<b>18</b>	Das Dohlenkrebs-Interview
<b>19</b>	Vogelschutz Aarwangen
<b>20</b>	Veranstaltungskalender

### Einwohnergemeinde Thunstetten

# Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Mittwoch, 24. November 2010 20.00 Uhr Aula Schulanlage Byfang

#### Traktanden:

- 1.** Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2011, gemäss den Anträgen des Gemeinderates
- 2.** Verkauf Parzelle 1422 an die Glas Trösch AG
- 3.** Verschiedenes

Die Geschäftsunterlagen liegen 30 Tage ab erster Publikation bei der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf. Den Parteien werden vorgängig Beschlussesentwürfe zugestellt.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Oberaargau, 3380 Wangen an der Aare, einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten eingeladen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind.

*Der Gemeinderat*

## 1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2011, gemäss den Anträgen des Gemeinderates

#### Orientierung

Es wird auf den Vorbericht zum Voranschlag 2011 und auf die darin enthaltenen Anträge verwiesen. Auf eine Wiederholung der gleichlautenden Sachpunkte an dieser Stelle wird verzichtet.

Interessierte Personen haben die Gelegenheit, bei der Finanzverwaltung den ausführlichen Voranschlag 2011 abzuholen oder ihn dort anzufordern. Jede Haushaltung erhält zusammen mit dem Amtsanzeiger vom 28. Oktober 2010 einen Auszug aus dem Voranschlag 2011 (Kurzfassung) zugestellt.



## Geschäftsregister

- Praxis Dr. med. Joanna Wedgwood,  
Wiesenstrasse 9, Bützberg  
Übernahme Arztpraxis ab 15. Juli 2010
- Erbo Holding AG,  
Industriestrasse 17, Bützberg  
Löschung der AG infolge Fusion mit der  
Kabara Holding AG, 6. Juli 2010
- Erbo Holding AG,  
Industriestrasse 17, Bützberg  
Fusion mit der Kabara Holding AG und  
Namensänderung, 30. Juni 2010
- Ingold & Co. Baumschulen,  
Weissenried 10, Bützberg  
Löschung infolge Gründung einer AG,  
31. Mai 2010
- Ingold Baumschulen AG,  
Weissenried 3, Bützberg  
Neugründung, 30. Juni 2010
- Praxis Dr. A. Missura,  
Weissensteinstrasse 9, 4922 Bützberg  
Geschäftsaufgabe per 15. Juli 2010
- Restaurant Piazzitalia, Eduard Spagni,  
Bernstrasse 72, Bützberg  
Geschäftsübernahme durch Alessandro  
d'Auria per 1. Oktober 2010
- Praxis für Komplementärmedizin,  
Damir Brajic, Einschlagweg 6, Bützberg  
Ganzheitliche Heilkunst



## Erteilte Baubewilligungen

Folgenden Baugesuchstellern konnte eine Baubewilligung erteilt werden:



- **Burgergemeinde Thunstetten, v.d Hans., Hug Präsident, Sonnhaldestrasse 6, Bützberg**  
Baugesuch-Nr. 2010-28  
Strassensanierung/Oberflächenbehandlung der Strasse/Neuteerung eines Teils der Strasse (ca. 400 m<sup>2</sup>), Grundstück-Nr. 111, Rengershäusern, Thunstetten, Zone: Strasse
- **Einwohnergemeinde Thunstetten, v.d. Bau- und Betriebskommission, Flurstrasse 2, Bützberg**  
Baugesuch-Nr. 2010-29  
Erstellen einer öffentlichen Regenabwasserleitung ab der Rainstrasse bis zur bestehenden Regenabwasserleitung Welschland und Erstellen einer Mischwasserleitung ab Kontrollschacht 4022.90-4021 zur Ableitung von häuslichem Abwasser aus dem Siedlungsgebiet Pilatusring, diverse Grundstücke, Rain, Bützberg
- **H.U. Hofmann AG, Industriestrasse 27, Bützberg**  
Baugesuch-Nr. 2010-37  
Erweiterung der bestehenden Siloanlage um 4 Silo-Einheiten, Grundstück-Nr. 1381, Industriestrasse 27, Bützberg, Zone A2
- **Haas Adrian, Gartenstrasse 10, Derendingen**  
Baugesuch-Nr. 2010-38  
Umbau Einfamilienhaus und Neubau Autounterstand, Grundstück-Nr. 1320, Juraweg 5, Thunstetten, Zone W2
- **Born Alfred, Moos 173, Thunstetten**  
Baugesuch-Nr. 2010-40  
Anschluss an die öffentliche Abwasserleitung der Gemeinde, Grundstück-Nr. 323, Moos 173, Thunstetten, Zone Lw
- **Brunner Jacqueline und Ullrich Holger, Rumiweg 40, Langenthal**  
Baugesuch-Nr. 2010-42  
Neubau Einfamilienhaus mit integrierter Doppelgarage, Grundstück-Nr. 2407, Eigerweg 2, Bützberg, Zone W2
- **Familie Ajredini Berat, Grubenstrasse 43, Langenthal**  
Baugesuch-Nr. 2010-43  
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelcarport, Grundstück-Nr. 2381, Buechholzweg 10, Bützberg, Zone W2
- **Glas Trösch AG, Swisslamex, Industriestrasse 29, Bützberg**  
Baugesuch-Nr. 2010-44  
Verlängerung Standzeit Lagerzelt (Fahrnisbaute) bis 28. Februar 2011 (Art. 6m BewD), Grundstück-Nr. 2242, Industriestrasse 31, Bützberg, Zone A2
- **Lerch-Steiner Antoinette, Aarwangenstrasse 3, Bützberg**  
Baugesuch-Nr. 2010-46  
Neuer Aussenkamin sowie Ersatz der alten Ölheizung, Grundstück-Nr. 1154, Aarwangenstrasse 3, Bützberg, Zone W2

*Bau- und Betriebskommission*





www.kirche-thunstetten.ch

## Fiire mit de Chliine



Mit der Adventszeit und dem neuen Kirchenjahr starten wir unser «Fiire mit de Chliine», ein halbstündiger Erlebnisgottesdienst für Kinder im Vorschulalter. Begleitet von Eltern, Grosseltern und/oder Gotti/Götti treffen wir uns am Samstagnachmittag im Chor der Kirche Thunstetten und hören gemeinsam eine spannende Geschichte. Zusammen mit Sämi, der neugierigen Kirchenmaus, lernen wir einfache Kinderlieder zu den Jahreszeiten und Kirchenfesten kennen. Wir haben Gelegenheit, den Kirchenraum zu erkunden und spielerisch das jeweilige Thema zu vertiefen. Im Anschluss an diese abwechslungsreiche Feier geniessen wir ein einfaches Zvieri im Ofehüsi.

Das «Fiire mit de Chliine» ist eine tolle Möglichkeit, kleine Kinder ihrem Alter entsprechend mit der Kirche als Gebäude und mit gottesdienstlichem Feiern, aber auch mit biblischen und anderen Geschichten, die aktuelle Themen der kindlichen Erlebniswelt aufgreifen, vertraut zu machen

Das «Fiire mit de Chliine» findet sechs Mal im Jahr statt und ist ein Angebot der Reformierten Kirchgemeinde Thunstetten. Gestaltet wird dieser Anlass durch ein Eltern-Team unter der Leitung von Pfarrerin Tabea Hintze-Stalder. Alle Kinder, ungeachtet ihrer Konfession, sind herzlich dazu eingeladen.

*Tabea Hintze-Stalder, Pfarrerin Thunstetten*

Samstag, 18. Dezember  
**«Fiire mit de Chliine»**  
 16.00 Uhr in der Kirche Thunstetten

Sonntag, 19. Dezember  
**Dorfweihnacht für KLEIN und GROSS**  
 19.00 Uhr in der Kirche Thunstetten



**bfu** *Der aktuelle bfu-Tipp*

### Angepasste Geschwindigkeit – was heisst das?

Zu schnelles Fahren ist immer noch eine der Hauptursachen von schweren und tödlichen Unfällen auf Schweizer Strassen. Zu schnell heisst aber nicht unbedingt, dass die Unfallverursacher die Tempolimiten nicht einhalten. Häufig ist die Geschwindigkeit nicht den Strassen-, Verkehrs- oder Sichtverhältnissen angepasst oder die Lenker überschätzen ihr eigenes Können. Bei nasser Fahrbahn oder in einer engen Kurve, nachts oder bei Nebel können 80 km/h auf Ausserortsstrassen zu viel sein.

Neben dem Angurten sorgen Sie auch mit angepasster Geschwindigkeit für Ihre eigene Sicherheit und für jene der anderen Verkehrsteilnehmer – zum Beispiel für höhere Überlebenschancen bei einer Kollision mit einem Fussgänger.

### Konkret heisst das:

#### Anhalteweg berücksichtigen

Damit Ihr Fahrzeug anhält, müssen Sie erst reagieren und dann bremsen. Je höher die Geschwindigkeit, desto mehr Weg legen Sie in der normalen Reaktionszeit von ca. 2 Sekunden zurück. Auch darum ist es wichtig, ausgeruht, alkohol- und drogenfrei zu fahren und sich nicht ablenken zu lassen, zum Beispiel durch Handys. Der Bremsweg ist zusätzlich abhängig vom Strassenzustand. Bei Nässe ist er rund 25% länger als auf trockener Strasse.

#### Sicherheitsabstand einhalten

Vor Ihnen wird stark gebremst. Auch hier bestimmt die Geschwindigkeit den Reaktionsweg und den erforderlichen Sicherheitsabstand, damit Sie nicht ins vordere Fahrzeug prallen. Halten Sie unter normalen Bedingungen einen Abstand ein, der dem Betrag der halben gefahrenen Geschwindigkeit respektive 2 Sekunden entspricht. Bei schlechter Sicht oder Nebel gilt: Der Sicherheitsabstand in Metern entspricht der Geschwindigkeit in km/h.



### Überlegt überholen

Das Überholen gehört zu den gefährlichsten Fahrmanövern. Oft werden Geschwindigkeit und Entfernung der anderen Fahrzeuge sowie die Wegstrecke zum Überholen langsamerer Fahrzeuge falsch eingeschätzt. Da der Gegenverkehr ebenfalls mit einer bestimmten Geschwindigkeit herannaht, müssen Sie fürs Überholen die doppelte Sichtweite der benötigten Überholstrecke haben. Der Geschwindigkeitsunterschied sollte 20–40 km/h betragen.

### Bodenkontakt halten

Beschleunigen, bremsen, lenken – Ihre Fahrbefehle werden via Reifen auf die Fahrbahn umgesetzt. Dafür sorgt die Reibungskraft. Je glatter eine Fahrbahn, je schlechter der Reifenzustand und je höher die Geschwindigkeit, desto schlechter ist die übertragene Reibungskraft. Verwenden Sie darum keine abgefahrenen Reifen, kontrollieren Sie den Luftdruck regelmässig und passen Sie die Geschwindigkeit den Witteungsverhältnissen an.

**bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung**  
 Hodlerstrasse 5a, CH-3011 Bern  
 Tel. +41 31 390 22 22, Fax +41 31 390 22 30  
 info@bfu.ch, www.bfu.ch

## Rückschnitt der Bepflanzung an öffentlichen Strassen

### Anpflanzen und zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen an öffentlichen Strassen des Staates, der Gemeinde und Privaten

Es muss alljährlich festgestellt werden, dass im Bereich des öffentlichen Verkehrsraumes von den angrenzenden Grundstücken Bäume, Sträucher Hecken und Anpflanzungen in den Strassenraum hineinragen. Dadurch werden Verkehrsteilnehmer, besonders Kinder, gefährdet und die Strassenreinigung sowie die Schneeräumung erheblich beeinträchtigt. Es können Unfälle und Fahrzeugbeschädigungen auftreten.

Das Strassengesetz vom 4. Juni 2008, Art. 80, Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008, Art. 56 und 57 schreiben unter anderem vor, dass Bäume, Sträucher, Hecken und Anpflanzungen seitlich einen Abstand von 50 cm ab Fahrbahnrand aufweisen müssen, respektive bündig Hinterkante Trottoirrand (siehe Grafik Lichtraumprofil).

Überhängende Äste dürfen **nicht** in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen. Über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Die Schneelast auf den Bäumen und Sträuchern ist zu berücksichtigen.



Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf ebenfalls nicht beeinträchtigt werden.

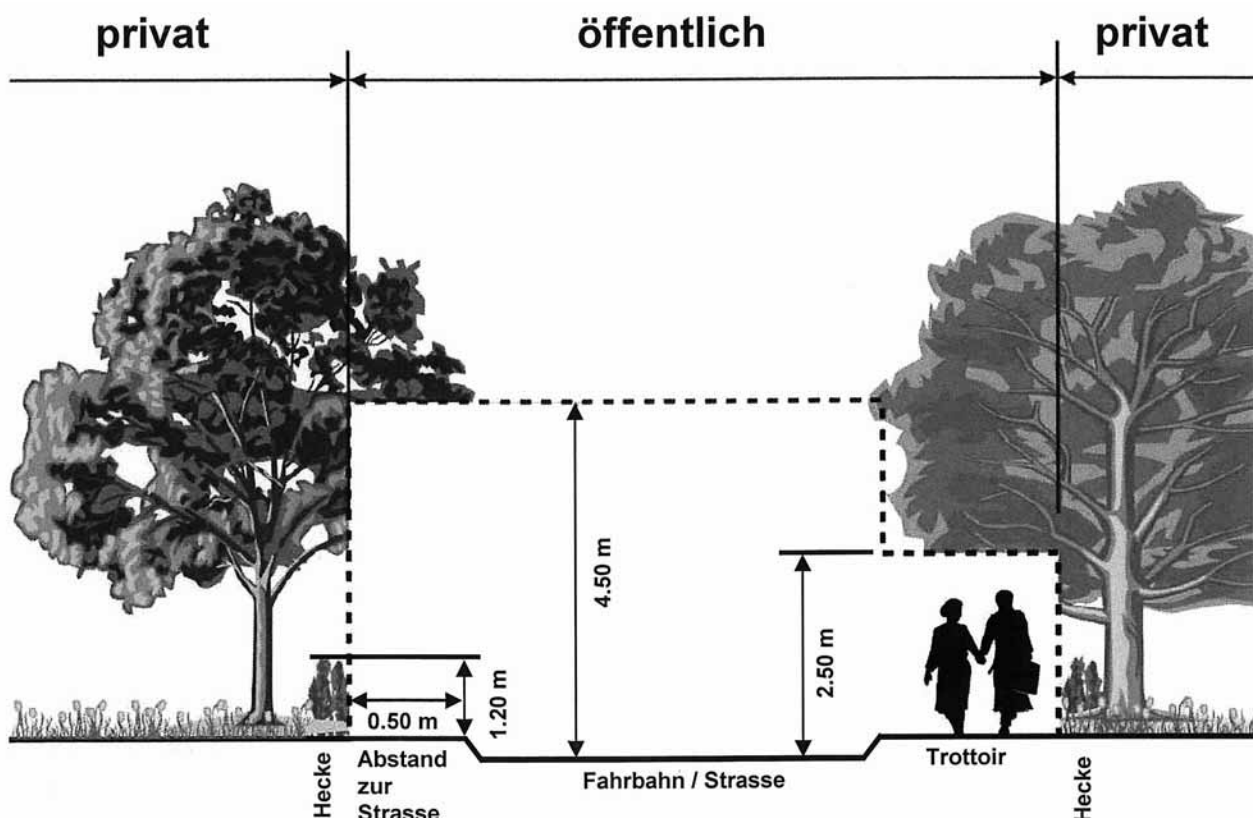
Bei unübersichtlichen Strassenstellen längs öffentlichen Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen usw., dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art, die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Deshalb ist ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten. Anpflanzungen an unübersichtlichen Stellen dürfen eine Höhe von 60 cm nicht überragen.

Die Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen werden ersucht, den Bestimmungen des Strassengesetzes Folge zu leisten. Das Zurückschneiden der Bäume, Sträucher, Hecken und Anpflanzungen usw. ist unverzüglich auszuführen. Falls ein Zurückschneiden nicht erfolgt, behalten sich die Gemeindeorgane vor, dies auf Rechnung der Grundeigentümer ausführen zu lassen. Für allfällige Schäden könnte dabei keine Haftung übernommen werden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen für die Vorbereitungen, so dass die Sicherheit erhöht und der Winterdienst ohne Beeinträchtigung fristgerecht ausgeführt werden kann.

*Bau- und Betriebskommission Thunstetten*

### Lichtraumprofil bei Strassen



## Wasserlecks – Wasser sparen Hausinstallationen sporadisch kontrollieren



### Wasserlecks

Wenn Sie bei Ihrer Sanitär-Hausinstallation ein **Rauschen** vernehmen, kann dies auf ein Leck im Netz der Wasserversorgung hindeuten. Für Ihren Hinweis auf **Telefon 062 958 60 25** sind wir Ihnen dankbar.

### Hausinstallationen

Kontrollieren Sie ebenfalls periodisch Ihren Wasserzähler.

Ist das Zählrad des Zählers ständig in Bewegung, so deutet dies auf einen Schaden in der Hausinstallation hin.

Wir empfehlen Ihnen die Hausinstallationen durch einen Fachmann periodisch (alle 10 Jahre) auf Mängel überprüfen zu lassen.

## Wasserzähler- Ablesung zweites Halbjahr 2010



Anfangs November bis Mitte Dezember 2010 wird der Wasserzähler-Ableser Christian Jenzer in unserer Gemeinde im Einsatz sein.

Damit die Ablesungen effizient und reibungslos von statten gehen können, benötigen wir Ihre Mithilfe, indem Sie dem Ableser den Zugang zu den Zählern ermöglichen.

Kann ein Wasserzähler infolge Abwesenheit oder Leerstand eines Gebäudes nicht abgelesen werden, wird eine Karte eingeworfen oder der Eigentümer wird angeschrieben, mit der Bitte, den Zähler selber abzulesen. Der Zählerstand ist auf der frankierten Karte einzutragen und der Bauverwaltung Thunstetten umgehend zuzustellen.

Wird die Karte nicht retourniert oder der Zutritt nicht ermöglicht, machen wir Sie darauf aufmerksam, dass für das 2. Halbjahr nur die Grundgebühren, bezogen auf die Vorjahresverbrauchsperiode, zuzüglich Mehrwertsteuer verrechnet werden. Bitte denken Sie daran, dass die nächste Rechnung umso höher ausfallen wird.

Steht ein Gebäude seit längerem leer, empfehlen wir Ihnen, im eigenen Interesse, sporadische Kontrollen durchzuführen.

Wir danken für das Verständnis und für Ihre Mithilfe.

## Wasserbezug ab Hydrant durch Private verboten



Das Benützen von Hydranten durch Private ist **verboten!**

Wasserbezüge zu Spritzzwecken, Bauwasser, Füllen von Schwimmbädern usw. hat über die jeweilige Hausinstallation zu erfolgen.

Wir danken für das Verständnis und die Einhaltung.

*Bau- und Betriebskommission Thunstetten*

## Ein Blick in die Tagesschule

Am 16. August 2010 startete die Tagesschule Thunstetten-Bützberg mit dem Angebot Mittagsbetreuung mit Verpflegung jeweils am Montag und Dienstag. Der Ausbau des Angebots wird aufgrund der neu eingegangenen Anmeldungen Ende Jahr überprüft. Die beiden Betreuerinnen Regula Michel und Dorothea Rosser erzählen aus dem Alltag.

Es ist kurz vor zwölf Uhr. Die Türen der Tagesschule stehen offen und erste Schüler treffen ein. Es ist noch still sozusagen die Ruhe vor dem Sturm. Es bleibt noch etwas Zeit, sich auszutauschen. Da fährt der Schulbus vor und eine fröhliche Schar stürmt herein. «Wir haben uns schon beim Morgenessen gefreut, hierher zu kommen», bekunden zwei. Alle begrüßen die Leiterin, tauschen ihre Schuhe gegen rutschfesteste Socken und waschen sich die Hände, bevor sie am grossen Tisch Platz nehmen.

Nun gibt die Leiterin das Menu bekannt, welches mit Spannung erwartet wird und alle wünschen sich «E Guete mitenang». Zuerst schöpft die Leiterin Salat, welcher dank der feinen Sauce von Gastronomie Kohler grossen Anklang findet. In einem zweiten Durchgang darf sich jedes vom Menu soviel schöpfen lassen,



wie es mag. Jedes Mal gibt es als Ersatzmenu Teigwaren mit Tomatensauce und/oder Käse. Dies veranlasste aber auch schon zur Aussage: «Es gibt immer nur Teigwaren». Da die Leiterin alle Hände voll zu tun hat mit Schöpfen, helfen immer wieder ältere Schüler den Jüngeren beim Schneiden des Fleisches, beim Einschenken und anderem. Wer fertig gegessen hat, verrichtet sein Ämtli und trifft sich dann zum vereinten Zähneputzen in der Toilette.

Die anschliessende freie Zeit wird ganz individuell genutzt. War zuerst der Töggelikasten der magische Anziehungspunkt, so haben die

Schüler vor allem auch die grosse Turnhalle ins Herz geschlossen. Eine Gruppe vergnügt sich dort mit dem Material aus der grossen Spielkiste. Ganz besonders Spass macht es eben, einmal die ganze Halle für sich allein zu haben. Mittlerweile wurden auch ganz eigene Tagesschulspiele kreiert. Dabei fällt auf, wie sich Schüler ganz unterschiedlicher Altersklassen zum Spielen zusammenfinden.

Etwas ruhiger geht es im Aufenthaltsraum zu. Das rote Sofa und eine vielseitige Büchersammlung laden zum Lesen ein. Die Bücher stammen aus der Bibliothek und werden je-

weils in den Ferien ausgewechselt. Auf dem weichen Teppich werden gerne Spiele ausgebreitet – dabei kann man so gemütlich am Boden liegen. Auch am Tisch lässt sich malen, schreiben, spielen oder einfach ein Schwätzchen halten mit der Leiterin. Diese wechselt regelmässig die Räume, um überall ein wenig anwesend zu sein, zum Rechten zu schauen, kleine Hilfestellungen zu geben oder einfach zuzuhören. Wenn die Tagesschulzeit abgelauten ist, ruft die Leiterin die Schüler mit der Glocke zusammen und jedes Mal ertönt der Ruf: «Was – scho?»

*Regula Michel*



## Landschulwoche der beiden 6. Klassen in Obergesteln (VS)

Ganz im Sinne der aktuellen Klassenlektüre «Das fliegende Klassenzimmer» verbrachten die beiden 6. Klassen der Volksschule Thunstetten-Bützberg eine Landschulwoche im Wallis, genau gesagt in Obergesteln (Gemeinde Obergoms). Die Lehrkräfte verfolgten dabei unter anderem folgende Ziele:

- Unterricht an Ort und Stelle in der freien Natur
- Die Kinder können eigene Erfahrungen sammeln, erwandern, erfüllen...  
und jedes Kind soll diese seinem Entwicklungsstand entsprechend vernetzen
- Das Leben in einer Lagergemeinschaft erfahren  
(Schulung der Selbständigkeit, Regeln und Abmachungen einhalten, Ämtli ausführen...).

Die folgenden Tagebucheinträge wurden von den Kindern der 6. Klassen in Gruppenarbeit während der Landschulwoche selbständig verfasst:

### Montag, 6. September 2010

Der Anfang der Landschulwoche war besonders lustig. Die Fahrt war sehr spannend. Wir sahen den Totensee, und der See war trüb. Auf der Grimsel machten wir eine Pause, und nachher ging unsere Reise weiter. Als wir angekommen waren, brachten wir unser Gepäck in die Zimmer und richteten alles ein.



Am Mittag gab es Suppe und Tee. Die Suppe fanden die meisten nicht so schmackhaft. Am Nachmittag wurden immer vier Kinder zu Gruppen eingeteilt. Dann machten wir einen Foto-OL; dazu brauchten wir 2 Stunden. Später durften wir eine Stunde spielen nach Wahl. Zuerst duschten die Mädchen und dann die Knaben. Das Abendessen war köstlich. Es gab Spaghetti mit Bolognese- und Gemüsesauce. Am Montagabend machten wir einen Spielabend. Man konnte auch gegen die Lehrer antreten.

### Dienstag, 7. September 2010

Am Morgen freuten wir uns, um zum Gletscher zu wandern. Am Morgen fuhren wir mit einem Postauto zur Furka und dann zum Rhonegletscher.

Als wir ankamen, sahen wir ein Murmeltier, das leicht zu fotografieren war. Danach gingen wir in den Rhonegletscher der nicht gerade warm ist. Später wollten wir auf's Postauto, doch leider hatte eine Organisatorin uns vergessen! Dafür wurde das Murmeltier noch länger fotografiert. Endlich holte uns das kleine Postauto oben ab. Die Wanderung nach Obergesteln war anstrengend, denn sie führte durch eine steinige, matschige und steile Landschaft!

Zum Abendessen gab es Bratwurst oder Cervelats mit Salat. Danach stellten wir noch Jonglierbälle aus Vogelsand und Ballonen her. Nachtruhe gab es bei den Mädchen endlich um 00.30 Uhr und bei den Knaben «bereits» um 11.30 Uhr.



### Mittwoch, 8. September 2010

Heute Morgen hatten wir ein leckeres Frühstück. Nach dem Frühstück kam ein Jäger zu uns. Er hielt einen Vortrag über die Jagd. Es war sehr spannend, weil er am meisten über Hirsche erzählte. Er zeigte uns tolle Bilder und einen tollen Film. Heute hatten wir noch mit Herrn Wacker eine Lektion über die Gletscher. Es war cool, über Gletscher etwas zu erfahren. Es gab noch zwei andere Posten, die wir absolviert haben, einer davon war Jonglieren. Es war nicht gerade einfach, aber spannend, bei Herrn Steimann das Jonglieren zu lernen. Bei Frau Wüthrich und bei Frau Schlapbach haben wir schöne Bündeli geknüpft. Danach gingen wir etwa eine Stunde wandern.



Am Mittwochabend hatten wir ein spezielles Abendessen. Um 1 Uhr nachts rannten zwei Knaben im Korridor herum. Dabei hat Herr Wacker sie erwischt. Und dann mussten sie die Waschbecken, den Boden und das Klo putzen. Die Mädchen eines Zimmers wollten zu den Knaben rauf, aber sie haben alle verschlafen.

### Donnerstag, 9. September 2010

Heute hatten wir unsere Schulreise nach Fiesch. Zuerst fuhren wir mit der Bahn nach Fiesch, dort angekommen, ging es mit der Gondelbahn bergauf zur Fiescheralp. Danach wanderten wir durch einen Tunnel zum Aletschgletscher. Später wanderten alle auf eine Aussichtsplattform wo man (und Frau) eine wundervolle Aussicht auf den Gletscher und die Landschaft hatte. Später, auf der Rückreise, sahen wir mehrere Hub-schrauber, die Beton transportierten. Bei der Bergstation angekommen, stiegen wir in die Gondel ein. Während der Fahrt hatte es bei den grossen Masten ziemlich geschüttelt! Unten angekommen, wechselten wir wieder auf den Zug und fuhren zurück nach Obergesteln. Später gab es Abendessen: Natureschnitzel oder Cordon Bleu mit Bratkartoffeln oder Reis und Karotten. Nach dem Abendessen konnte man verschiedene Sachen machen z.B. Bündelknüpfen, Spiele spielen, lesen, reden, ... Nach dem Spielabend durften wir noch Cake essen. Danach sollte es Nachtruhe geben. Aber alle redeten bis Mitternacht.

ToKJO

Trägerverein offene  
Kinder- und Jugendarbeit  
Oberraugau

### Freitag, 10. September 2010

Am Morgen wurden wir um 7.00 Uhr aufgeweckt. Eine Viertelstunde später musste die Gruppe 9 zum Tischdecken unten sein. Die anderen mussten um 7.30 Uhr zum Morgenessen da sein. Als Morgenessen gab es: Butter, Marmelade, Nutella, Milch, Brot und Schokopulver, Müsli, Käse, Joghurt, warme oder kalte Milch. Als wir Kinder satt waren, kam ein Lehrer nach vorne und erklärte, wie das Putzen abläuft und in welcher Gruppe jedes ist.

Als alle fertig waren, räumte die Abräummannschaft alles ab und die Abwaschmannschaft (Gruppe 10) trocknete alles ab. Danach mussten alle ins Zimmer gehen und ihre Sachen packen. Nach dem Packen teilten



sich die Gruppen auf und fingen an zu putzen. Nach ca. zwei Stunden war das ganze Haus blitzblank sauber. Etwa um 11.00 Uhr mussten wir ein Haus abzeichnen, das gab sehr schöne Bilder. Nun gingen wir zu einem nahe gelegenen Spielplatz und assen den von uns vorbereiteten Lunch.

Danach holten wir unsere Koffer und marschierten zum Zug. Wir mussten drei Mal umsteigen.

Als wir am Bahnhof in Herzogenbuchsee ankamen, versammelte Herr Wacker die Kinder und sagte uns, dass wir sehr fleissig gewesen seien. Nun durften wir zu unseren Eltern und natürlich nach Hause.

Die 41 Kinder und ihre Lehrkräfte wurden von Frau Jeanette Grossbacher, Affoltern i.E., sehr lecker bekocht und versorgt; ihr gilt ein ganz besonderer Dank! Dankbar sind wir aber auch dafür, dass wir in einem einmaligen und prächtigen Landschaftsgebiet der Schweiz eine erlebnis- und lehrreiche Landschulwoche ohne nennenswerte Pannen und Unfälle erleben durften.

*Die Kinder der 6. Klassen und ihre Lehrpersonen*

## Bald werden die Scheinwerfer eingeschaltet...

... für die zweite Jugendkulturnacht Stage Parade vom Freitag, 12. November 2010, im reformierten Kirchgemeindehaus Langenthal. Nach den erfolgreichen Castings sind die auftretenden KünstlerInnen ausgewählt und das ToKJO-Team ist fleissig am Vorbereiten. Zurzeit wird das Programmheft gestaltet, welches Mitte Oktober erscheint und auch an den Schulen verteilt wird.

Die Nervosität steigt und die Anspannung wächst, denn das Datum der zweiten Stage Parade rückt immer näher. Vor allem die Jugendlichen, die an diesem Abend auf der Bühne stehen werden, sind zurzeit oft in ihrem Übungsraum anzutreffen, denn sie alle wollen mit einer perfekten Show das Publikum zum Ausflippen bringen. Wer alles an der Stage Parade auftreten wird, wird im Programmheft zu lesen sein. Nur so viel sei verraten: Es hat wieder viele Highlights aus den Sparten Tanz, Gesang und Breakdance dabei! Aus technischer Sicht werden wir keinen Aufwand scheuen, damit die jungen Stars im schönsten Scheinwerferlicht stehen und ihre Songs in einwandfreier Qualität aus den Boxen tönen werden. Der Abend soll für KünstlerInnen und für ZuschauerInnen zu einem einmaligen Erlebnis werden.

*Barbara Hösli, ToKJO*



*Die Tanzgruppe H&A mit Huyen-Anh Tran aus Langenthal und Aline Iseli aus Thunstetten werden eine fetzige Hip Hop-Tanzshow zeigen.*



*Wenn die B-Boys!4-ever auf die Bühne kommen, geht es rasant zu und her: D'Angelo Michael und Kevin Hi aus Aarwangen haben eine Breakdance-Nummer einstudiert.*



## Trägerverein Jugendzentrum Thunstetten-Bützberg

An der diesjährigen Hauptversammlung vom 19. August 2010 gab vor Allem ein Thema Anlass zur Diskussion: Information über die Tätigkeiten des Vereines und dessen Präsenz gegenüber den Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung.

Gerne laden wir Sie ein, nachstehend über getätigte und geplante Projekte einiges zu erfahren – viel Spass.

Die letzte Hauptversammlung unter der Leitung von Marcel Zingg fand am 6. März 2009 statt. Der JzTB wurde während fünf Jahren durch exzellente Aufbau- und Führungstätigkeit zum Laufen gebracht. Verschiedenste Projekte rund um die Jugendarbeit sind mit Bravour und viel Engagement organisiert und durchgeführt worden.

Für die geleistete Arbeit während der ersten fünf Jahre bedanke ich mich bei Marcel Zingg und seinen VorstandskollegInnen ganz herzlich.

Seit März 2009 besteht der Vorstand neu aus:

- Martin Schneeberger, Bützberg, Präsident
- Jeannette Waldmann, Thunstetten, Vizepräsidentin
- Monika Kühni, Bützberg, Sekretariat
- Regula Oberli, Thunstetten, Finanzen
- Christoph Lehmann, Langenthal, Beisitzer
- Brigitte Schneeberger, Thunstetten, Revisorin
- Alexandra Ruch, Bleienbach, Revisorin

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht nach wie vor das freiwillige Skilager, für welches weitere gemeinsame Projekte während des Jahres zur Realisierung beitragen.

Die Aktivitäten 2009/2010 bestanden aus: Plauscholympiade, Hobby-Ausstellung, Waldarbeiten gemeinsam mit der Burgergemeinde, Bastelnachmittag im Dezember (ToKJO), Schneesportlager im Hasliberg, Ferienpass während den Frühlingsferien.

Für die **Plauscholympiade** hatten sich 77 Kinder aus unserer Gemeinde angemeldet. Mehrheitlich nahmen die jüngeren Kinder teil, was uns natürlich sehr freute. Die Älteren konnten uns indes tatkräftig unterstützen, was ihnen auch sichtlich Spass machte. Herrliches Wetter war uns einmal mehr beschert, Petrus meinte es mit uns bisher immer gut. Der Parcours beinhaltete wiederum Geschicklichkeit, Treffsicherheit, Testen des Riech- und Geschmackssinnes und vor allem der Teamgeist.

Die Gruppen wurden so eingeteilt, dass jeweils die ältesten Kinder Gruppenchefs waren und ihr Team so coachten, dass eben alle gleichermaßen mitkamen. Das funktionierte hervorragend – rücksichtsvoll und umsichtig wurde miteinander umgegangen.

Bei der **Hobby-Ausstellung 2009** galt es das Festbeizli zu führen. Hier konnten die Teilnehmer des Skilagers einen ersten Teil der möglichen Fronarbeit leisten. Ob Abwasch, Servieren oder am Grill, die Arbeit der Jugendlichen wurde von den Ausstellern und Besuchern überaus geschätzt.

Die **Waldarbeiten** konnten leider witterungsbedingt nicht wie geplant stattfinden. Lediglich zwei Einsätze im regulären Zeitplan wurden durchgeführt. Eine dritte Möglichkeit bot sich erst kurz vor dem Skilager. Die Fronarbeit im Wald wurde weniger genutzt als erwartet. Den aktiv Beteiligten hat aber die Arbeit an der frischen Luft mit einem abschliessenden guten Zvieri gefallen.

Am **Sneesportlager** durften 35 Kinder und 13 Erwachsene, in leitender Funktion, gemeinsam eine super Woche erleben.

Das Hotel Restaurant Wasserwendi im Hasliberg bot uns ab Sonntag die perfekte Unterkunft. Zimmer, Küche, Aufenthaltsräume wie auch die Lage liessen keine Wünsche offen. Bereits am Sonntagnachmittag konnten die ersten Kurven mit dem Snowboard oder den Skiern in den Schnee gezogen werden. Trotz Schneefall waren alle hell begeistert – frei nach dem Motto: «Es gibt nur schlechte Kleidung – nicht aber schlechtes Wetter!»

In der Nacht auf Montag klarte es auf, so dass es am Morgen bissig kalt war. Trotz wechselnden Wetterbedingungen ging's jeweils um 09.15 Uhr auf die Pisten. Am Mittwochmorgen wurde geschlittelt, bei Schneefall und schlechter Sicht eine gute Alternative. Zu Mittag wurden 45 Portionen Pommes-Frites und viel Mayo und Ketchup verspiesen. Sonst wurde stets in der Unterkunft zu Mittag gegessen – eine willkommene Zeit zum «Verschnaufen», oder zumindest Wechseln der feuchten oder nassen Kleider. Bereits am Donnerstag fand das traditionelle Skirennen statt, welches nicht nur bei den jüngeren Teilnehmern eine gewisse Nervosität hervorrief. Sämtliche Lagerteilnehmer bestritten mit Bravour das Rennen – herzliche Gratulation an alle – das war super! Am Freitag blies ein kräftiger Wind, so dass am Morgen nicht alle Bahnen betrieben wurden. Mit dem Nachlassen des Windes begann es stark zu schneien. Die beleuchteten Pisten beim Nachtskifahren verzauberten die Landschaft in eine unvergesslich schöne Stimmung.

Müde und hungrig wurde an diesem Abend etwas später zu Abend gegessen und um 23.00 Uhr war für alle «Lichterlöschen».



Die Abendprogramme waren kurzweilig und lustig. Ein Videoabend, das Geographiespiel, Karaoke und das perfekt zusammengestellte Abschlussprogramm unserer Neuntklässler liessen jeden Muskelkater und allfällige Müdigkeit vergessen. Durch den Ämtliplan waren die Jugendlichen immer aufgefordert, in Küche, bei Reinigungsarbeiten in den Zimmern, im Gang und in den Sanitäranlagen mitzuhelfen – ein grosses Lob an alle. Das hat immer bestens geklappt! Ich bedanke mich bei den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen, den Kindern für ihre Teilnahme und den Sponsoren für ihre aktive Unterstützung. Ganz speziell danke ich dem Leiterteam, welches sich mit viel Herzblut an diesem Projekt beteiligt und es zum Gelingen gebracht hat! Ich bin auf jeden Fall wieder dabei und freue mich auf das Erscheinen bekannter und neuer Gesichter und eine weitere unvergessliche Schneesportwoche!

Die Unterkunft wurde wieder vorreserviert – es hat sogar noch Plätze frei! SchülerInnen ab der 4. Klasse sind herzlich willkommen! Hast Du Lust vom 29. Januar bis 5. Februar 2011 in Meiringen Hasliberg Ski- oder Snowboard zu fahren und nicht nur auf der Piste tolle Erlebnisse zu sammeln – komm doch mit!



...und beim Bowlen...



...erste Schritte als Coiffeuse.



Bei McDonalds hinter den Kulissen...



...zu Besuch in der Bäckerei Felber...



...Minigolf-Training...

Der **Ferienpass** ist neu unter dem Dach des Trägervereins. Ein breites und vielfältiges Angebot wurde rege genutzt.

Ein spezieller Dank gilt allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und meinen Kollegen/Innen aus dem Vorstand. Ohne ihre aktive Unterstützung könnten die meisten Projekte nicht durchgeführt werden.

Übrigens – ab Ende Jahr präsentiert sich der Trägerverein in einem neuen Erscheinungsbild unter [www.jztb.ch](http://www.jztb.ch) – schauen Sie doch mal rein!

Trägerverein Jugendzentrum  
Thunstetten-Bützberg  
Martin Schneeberger, Präsident JzTB

## Super-Preise



Beispiele:

**Winter-Kompleträder**  
 165/70 x 14 ab Fr. 196.–  
 195/65 x 15 ab Fr. 237.–  
 205/55 x 16 ab Fr. 285.–  
 225/55 x 16 ab Fr. 303.–  
 225/45 x 17 ab Fr. 359.–

**Winterreifen**  
 155/70 x 13 ab Fr. 45.–  
 185/70 x 14 ab Fr. 65.–  
 165/65 x 15 ab Fr. 85.–  
 205/55 x 16 ab Fr. 108.–  
 215/65 x 15 ab Fr. 143.–

**Alle Marken erhältlich!**  
 Reifenwechsel  
 inkl. Auswuchten  
 Fr. 17.–/Rad



**ZIMMERMANN**  
AUTOERSATZTEILE

**4922 Bützberg BE · Tel. 062 958 65 65**  
 Bernstrasse 71 · Gratis-Fax 0800 55 32 80  
[mail@zimmermannag.ch](mailto:mail@zimmermannag.ch) · [www.zimmermannag.ch](http://www.zimmermannag.ch)

## Turnerwanderung 2010



Am 4. und 5. September 2010 war es wieder so weit. Mit der Bahn fuhren wir von Herzogenbuchsee nach Lauterbrunnen. Nach der Kaffeepause bestiegen wir die Luftseilbahn auf die Grütschalp. Die eine Hälfte der Gruppe nahm den einfacheren Weg über die Winteregg nach Mürren unter die Füsse. Die andere Gruppe nahm den etwas steilen Aufstieg auf die Pletschenalp in Angriff. Beim Mittagessen aus dem Rucksack konnte man bei wunderschönem Wetter die imposante Bergkulisse, u.a. Eiger, Mönch und Jungfrau geniessen. Weiter führte uns die Wanderung auf dem Höhenweg, über den Allmendhubel, hinunter nach Mürren. Nach einem feinen Nachtessen im Hotel Regina, verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Dorf.

Der Sonntagmorgen begrüsst uns wieder mit wunderschönem Wetter. Nach dem Frühstück teilten wir uns in drei Gruppen: Wanderung und Besichtigung des Staubbachfall; Ausflug auf's Schilthorn, oder Fahrt mit der Standseilbahn auf den Allmendhubel und weiter zu Fuss auf die Schiltalp, zurück über Mürren auf die Grütschalp. Am späten Nachmittag trafen wir uns alle wieder in Lauterbrunnen. Gemeinsam machten wir uns auf den Heimweg. Am Abend trafen wir zwar müde, aber glücklich und zufrieden in Bützberg ein. Beatrice und Walter Mosimann haben uns wieder eine wunderschöne und für jedermann-frau angepasste Vereinsreise organisiert. Vielen Dank! Wir sind alle gespannt: Wohin führt wohl die nächste Vereinsreise?

*Elisabeth Käser*



### INDIACA

Sie wissen nicht, was das ist? Indiaca ähnelt dem Volleyball und ist durch und durch ein sportliches Spiel. Es wird nicht mit einem Ball, sondern mit dem Indiaca-Pad gespielt. Wer hat Freude am Spiel und möchte etwas Neues lernen? (Für Frauen und Männer jeden Alters)

### Neugierig?

Schau doch mal vorbei.  
Schnuppern ist jederzeit möglich.

#### Training:

Montag, 18.30–19.45 Uhr  
Halle 1, Byfang

#### Informationen:

DTV Bützberg  
Kurt Rathgeb, Telefon 062 923 13 75  
Elisabeth Käser, Telefon 062 963 11 79



**Andreas Kohler**  
Grafikatelier  
**design | layout | digital printing**

4922 Bützberg, Zürichstrasse 16  
Telefon 062 927 60 70  
Telefax 062 927 60 71  
andreas.kohler@besonet.ch

## Eröffnung LANDI-Markt Bützberg 11. – 14. Nov. 2010

### Neubau an der Zürichstrasse

Vom 11. bis 14. November 2010 feiert die LANDI Melchnau-Bützberg die Eröffnung ihres neuen LANDI-Marktes an der Zürichstrasse in Bützberg.

Der neue Verkaufsladen präsentiert sich als attraktiver und moderner Neubau mit einer grosszügigen Verkaufsfläche von 2 300 m<sup>2</sup>. Ein breites Qualitäts-Sortiment mit über 7 000 Artikeln erwartet hier den Kunden. Das LANDI-Team ist sehr stolz, mit dem Neubau 14 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

### Ein breites Produktangebot

Das Sortiment des neuen LANDI-Marktes umfasst unter anderem Artikel für Haus und Garten, alles für die Kleintiere sowie eine breite Auswahl an Weinen und Getränken. Der grosszügig gestaltete Grünbereich bietet eine Vielfalt von Zimmerpflanzen, Orchideen und Sträuchern.

Im AGROLA Top Shop finden Sie auf 100 m<sup>2</sup> alles für den täglichen Gebrauch. Sieben Tage die Woche, von morgen früh bis abends spät, können Sie unter anderem Tiefkühlartikel, Getränke, Zeitschriften, Tabak und Süsswaren



einkaufen. Der neben dem Eingang gelegene Bankomat steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Die AGROLA Tankstelle mit sechs Zapfsäulen für Benzin und Diesel, die leistungsfähige Car Wash-Anlage sowie zwei Staubsauger-Plätze runden das Dienstleistungsangebot ab.

### «Zäme packe mir's a!»

Nach diesem Motto handelte die LANDI bereits im Jahr 2008, als sich die LANDI Melchnau und die LANDI Bützberg zusammen schlossen. Gemeinsam mit den Standorten Aarwangen und Gondiswil bietet das Unternehmen Produkte und Dienstleistungen im Agrar, AGROLA und Detailhandel an. Die LANDI legt besonderen

Wert darauf, Produkte aus der Region zu berücksichtigen.

### Besuchen Sie uns an der Eröffnung

Am Eröffnungsfest vom 11. bis 14. November 2010 bietet die LANDI zahlreiche Aktionen an. Zudem erwartet die Festbesucher eine Vielzahl von Attraktionen: Auftritt der Guggenmusik Schlossgeister, Schnupperschwingen für Kinder sowie Autogrammstunde mit Schwingerkönig Kilian Wenger (Sonntag, 14. November um 14.00 Uhr). Im Festzelt neben dem neuen LANDI-Markt bedient Sie der Jodlerklub Bützberg zusammen mit Helferinnen und Helfern anderer Vereine.



Das LANDI-Team freut sich auf ein unvergessliches Eröffnungsfest des neuen LANDI-Marktes.

Musikgesellschaft Bützberg

## Eine einmalige Show erwartet Sie an unserem Jahreskonzert!

Musikalische Leitung: Bernhard Steiger

Für das diesjährige Jahreskonzert haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen! Zusammen mit der Choreografin Sarah Schams kreieren wir ein unterhaltsames Programm, das Ihre Lachmuskeln nicht schonen wird!



«the boys» vom Turnverein mit Sarah Schams bei den Proben.

**Jahreskonzert 2010**  
**Samstag, 20. November**  
**Samstag, 27. November**  
 20.00 Uhr Konzertbeginn



Miss Winterbottom (Sarah Schams) und Bruno der Clown werden Sie auf unterhaltsamste Weise durch das Konzert führen. Tänzer, Clowns, die Jugendmusik BüBa, Jongleure, Einradfahrer, Sänger und musikalische Solisten werden Sie verzaubern und für eine kurze Zeit in eine andere Welt entführen. Ganz besonders freuen wir uns auf die Auftritte von «the boys» den akrobatischen Männern aus dem Turnverein, die unsere Musik bereichern werden!

Die Engländerin Sarah J. Schams hat eine grosse internationale und nationale Erfahrung im künstlerischen Bereich. Sie ist Choreografin macht Stepp- und Jazztanz und hat Erfahrung in Schauspiel, Musical Performance Training und Regie für Variete-Shows.

Voller Energie, mit viel Humor, einer tollen Ausstrahlung und ansteckender Begeisterung hat uns Sarah Schams durch dieses einmalige Projekt geführt. Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Jahreskonzert und das anschliessenden Beisammensein bei fröhlichem Zirkusambiente!

Ihre MG Bützberg



**Für Ihre genussvollen Momente natürlich ins Forst!**

**Ausgezeichnete Fischküche (Goldener Fisch)**  
**Feine Fleischgerichte und natürlich auch Vegetarisch**

Wir freuen uns auf Ihre Reservation, 062 963 21 11



Speiserestaurant Forst  
 S. und A. Koch-Kissling  
 4922 Thunstetten  
 www.restaurantforst.ch  
 Mittwoch Ruhetag

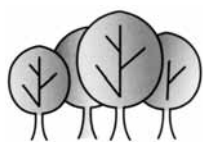
**bruno kalt ag**  
 bützberg niederbipp

cheminée-ofenbau  
 keramik-natursteinbeläge

telefon 062 963 08 26  
 mobile 079 415 39 06

**mühlheim**  
 OFFSETDRUCK  
 druckstelle

4922 Bützberg, Zürichstrasse 16  
 Telefon 062 963 00 16, Telefax 062 963 00 24  
 muelheim.druck@besonet.ch



ALTERSWOHNHEIM «RIEDLI»  
AARWANGEN

**Aktuelles aus dem «RIEDLI»**

## Betreute Wohngruppe Sonnenschein

### Bisheriges Konzept

Aufgrund des zunehmenden Alters und der vermehrten Hilfsbedürftigkeit vieler unserer BewohnerInnen sahen wir uns im Jahre 2004 veranlasst, das Betreuungskonzept den veränderten Anforderungen anzupassen. Das Konzept wurde seinerzeit auf die Betreuung von 10 bis 15 BewohnerInnen ausgerichtet.

Damit wir die Lebensqualität fördern und den BewohnerInnen einen geschützten Rahmen sowie eine individuelle Hilfe und Betreuung bieten konnten, wurde die «Wohngruppe Sonnenschein» eingeführt. Als Standort wählte man einen grossen, hellen Raum im Untergeschoss, welcher den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet wurde.

### Situation heute

Inzwischen betreuen wir in der «Wohngruppe Sonnenschein» zwischen 18 und 22 BewohnerInnen. Die Platzverhältnisse sind viel zu eng geworden. Wir mussten feststellen, dass das Konzept nicht mehr umgesetzt werden kann und wir so die Ziele nicht mehr vollumfänglich erreichen.

Eine sinnvolle Aktivierung ist aus Platzgründen ebenfalls zunehmend schwieriger.

Wir wollen und müssen, ganz besonders für demente Menschen, weiterhin einen geschützten Lebensraum anbieten.

### Standortwechsel im August 2010

Nach einer gründlichen Planung und der Ausführung von wenigen baulichen Anpassungen konnte die «Wohngruppe Sonnenschein» Mitte August dieses Jahres in den früheren Speisesaal umziehen.

Die selbständigen BewohnerInnen nehmen nun alle drei Hauptmahlzeiten in der Cafeteria ein.



*Am 22. August wurde die «Wohngruppe Sonnenschein» in den neuen Räumen mit den BewohnerInnen, vielen Angehörigen und Bekannten eingeweiht.*

Durch eine Trennwand, durch verschiedene Einrichtungsgegenstände, Sessel und Sofas sowie durch Pflanzen konnte der Raum funktionell aber gemütlich eingerichtet werden. Für Interessierte stehen ein TV-Gerät und ein Radio zur Verfügung.

Im Ruheraum, der eine Rückzugsmöglichkeit bietet, sorgen Tücher und Lämpchen an der Decke für eine beruhigende Atmosphäre.

Selbstverständlich besitzt jede Bewohnerin und jeder Bewohner nach wie vor sein eigenes, persönlich eingerichtetes Zimmer.

Einen Teil der Terrasse haben wir mit einem Zaun gesichert, so dass sich die BewohnerInnen der «Wohngruppe Sonnenschein» sicher bewegen können.

Die übrigen BewohnerInnen können die Gartentüren der «Wohngruppe Sonnenschein» mit dem persönlichen Zimmerschlüssel öffnen. So haben sie nach wie vor die Möglichkeit die gesamte Gartenanlage des «RIEDLI» für Spaziergänge zu nutzen.

### Nutzung des bisherigen Raumes

Das Zimmer im Untergeschoss wurde durch eine Trennwand in zwei Räume unterteilt.

Einen Teil haben wir als Aktivierungsraum eingerichtet. Bis zum Umzug fanden die Aktivierungsstunden immer wieder in unterschiedlichen Räumen statt, was für die BewohnerInnen umständlich war.

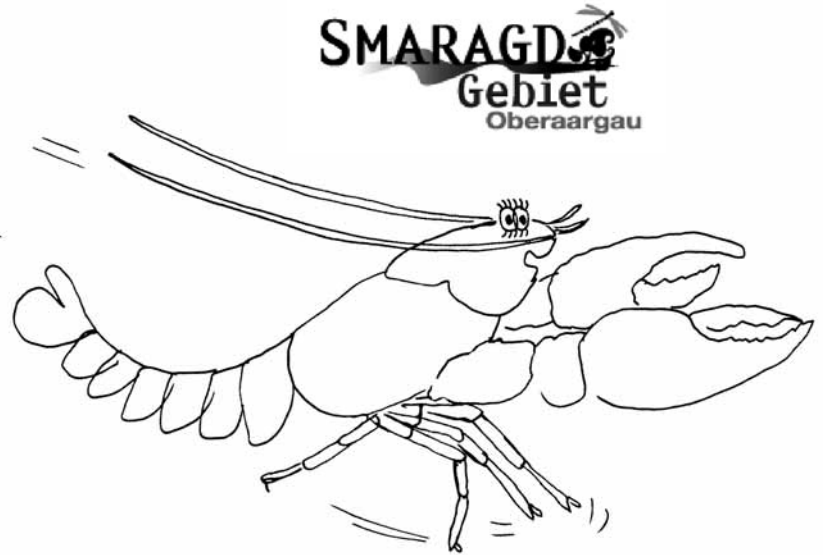
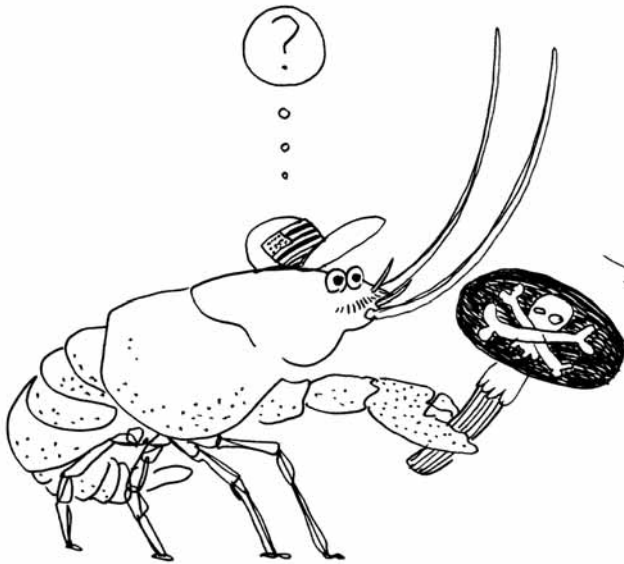
Der zweite Teil dient nun als Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden.

### Lebensqualität

Die BewohnerInnen der «Wohngruppe Sonnenschein» haben sich gut eingelebt und genießen nun den Blick ins Grüne. Sie nehmen im neuen Raum viel mehr von ihrer Umgebung wahr (drinnen und draussen) und können sich freier bewegen. Wir sind überzeugt, dass mit dem Umzug der «Wohngruppe Sonnenschein» die Lebensqualität der BewohnerInnen wesentlich gesteigert werden konnte.

### Kontaktadresse:

Alterswohnheim «RIEDLI»  
Riedgasse 24, 4912 Aarwangen  
Telefon 062 922 23 33, Fax 062 923 10 23  
E-Mail: [alterswohnheim@riedli.ch](mailto:alterswohnheim@riedli.ch)  
Internet: [www.riedli.ch](http://www.riedli.ch)  
Heimleitung: Ruth Duppenthaler



## Das Dohlenkreb-Interview Teil 1

Im Oberaargau leben 18 europaweit gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Das Projekt «Smaragdgebiet Oberaargau» hat zum Ziel, diese Arten und die vielfältige Natur und Landschaft zu fördern ([www.smaragdoberaargau.ch](http://www.smaragdoberaargau.ch)).

Der Dohlenkreb ist eine Smaragdart. Babette Fankhauser (12) aus Heimenhausen hatte kürzlich Gelegenheit, mit einem besonders schönen Vertreter dieser Tierart ein kurzes Gespräch zu führen.

**Babette** Herr Krebs, Sie sind zwar ungefähr 12 cm gross, von kräftiger Statur und trotzdem sieht man Sie selten. Geht es Ihnen gut?

**D. Ohlen-Krebs** Danke für die Nachfrage. Dass man uns selten sieht, hat damit zu tun, dass wir uns als nachtaktive Tiere erst hervorwagen, wenn es dunkel wird. Ausserdem gibt es immer weniger von uns.

**Babette** Oh! Warum das?

**D. Ohlen-Krebs** Viele Bäche und Flüsse sind heute begradigt, verbaut und leer geräumt. Dort fühlen wir uns nicht wohl. Wir brauchen Steine, Wurzeln und Höhlen in der Uferböschung, um uns tagsüber und während unserer Winterruhe zu verstecken.

**Babette** Warum müssen Sie sich denn verstecken? Haben Sie auch Feinde?

**D. Ohlen-Krebs** Ja, leider! Raubfische, Vögel und Füchse fressen uns gerne. Am gefährlichsten aber sind für uns die eingeschleppten amerikanischen Krebse.

**Babette** Wieso?

**D. Ohlen-Krebs** Sie tragen einen Pilz auf sich, der sie selber nicht krank macht, uns Dohlenkrebse aber an der Krebspest sterben lässt.

**Babette** Was meinen Sie mit Krebspest?... Herr Krebs? Herr Krebs?

Der Dohlenkreb ist mit einem gewagten Satz in der Oenz verschwunden. Die vereinbarte Zeit ist um. In der nächsten Ausgabe der «D'BRÜGG» (Nr. 137/23. Dezember 2010) haben sich die beiden wieder verabredet.

Verein «SMARAGD-Gebiet Oberaargau»

### So helfen Sie mit, die weitere Ausbreitung der Krebspest zu verhindern:

- Keine Krebse aus Aquarien in den Gartenteich oder in Bächen/Flüssen/Seen aussetzen.
- Keine Krebse fangen und in einem anderen Gewässer wieder aussetzen.
- Sämtliche Angler- und Wassersportgeräte nach Einsatz in einem Krebsgewässer sehr gut trocknen lassen oder mit Javelwasser reinigen (mind. 15 Sekunden) bevor sie in einem anderen Krebsgewässer benutzt werden.

**PARTY**  
Service

*Qualität*

**fleisch + wurst**  
**christoph**  
**ambühl**

bernstrasse 40, bützberg  
telefon 062 963 11 45

**ebalance**  
*Ihre Gesundheitspraxis für die ganze Familie*

Body Detox®  
Body Reset®  
Gesundheitsmassagen  
Heilpraktiken  
Mentalcoaching

Judith Egli, Therapeutin  
Geschäftsinhaberin  
Bernstrasse 19, 4922 Bützberg  
062 963 02 00 - 079 623 98 57  
judith.egli@praxis-ebalance.ch  
www.praxis-ebalance.ch



## Engelwurz (*Angélica sylvéstris*) «Tankstelle» am Waldweg

Ab Mitte Sommer bis in den September hinein blüht dieses wunderschöne Doldengewächs an besonnten Stellen in unseren Wäldern. Es blüht noch, wenn andere Nahrungsquellen am Wegrand bereits versiegt sind. An sonnigen Tagen herrscht also emsiges Summen in den Blüten. Es lohnt sich inne zu halten, um staunend die Vielfalt zu bewundern.

Doldenblütler sind speziell gute Nektarspender und ziehen verschiedenste Nützlinge wie z.B. Schwebfliege und Soldatenkäfer an. Schwebfliegen ernähren sich von Nektar, Pollen und Honigtau. Die Larven hingegen sind wichtige Blattlausvertilger. Bis zur Verpuppung verzehren sie mehrere hundert Blattläuse. Soldatenkäfer, zu den Weichkäfern gehörend, sind häufig in den Dolden der Engelwurz zu finden. Sie leben räuberisch von Blattläusen und Raupen. Ihre Larven ernähren sich von Insekten, kleinen Spinnen und gelegentlich von kleinen Schnecken. Auch Schmetterlinge, hier der kleine Eisvogel, laben sich am Nektar. Abends ziehen sich gar einige Insekten zur Nachtruhe unter die Dolde zurück.

Mögen auch Sie, liebe Waldbenutzer, Zeit und Musse haben am Waldweg, um so Einsicht zu gewinnen in die natürlichen Abläufe.

Wem also vielfältiges Leben erhaltens- und förderungswert scheint, kann oekologisch wertvolle Doldengewächse auch im Garten pflanzen z.B. Wilde Möhre, Fenchel, Ackerbreitsame usw. Bald schon wird sich die Artenvielfalt einstellen!

*Elsbeth Amstutz*



## Veranstaltungskalender 2010/11

Tag	Monat	Veranstaltung	Organisator	Ort
04.	November	<b>«Längs u Breit» Anlass mit Pedro Lenz (Wort) und Werner Aeschbacher (Örgeli)</b>	Bildungsausschuss SP Thunstetten-Bützberg	20.00 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
05.	November	<b>Wild-Kochkurs</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Schulhaus Dorf, Bützberg
06.	November	<b>Raclette-Abend</b>	Männerturnverein Bützberg	ab 18.00 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
11.	November	<b>Kursabend Feines vom Kalb</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Schulhaus Dorf, Bützberg
16.	November	<b>Kursabend Reden über Sexualität</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Dachgeschoss Gemeindeverwaltung, Bützberg
20.	November	<b>Jahreskonzert</b>	Musikgesellschaft Bützberg	20.00 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
23.	November	<b>Filzkurs</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Raum «Gestalten» Byfang II, Bützberg
24.	November	<b>Gemeindeversammlung «Budgetgemeinde»</b>	Gemeinderat	20.00 Uhr Aula Byfang, Bützberg
27.	November	<b>Jahreskonzert</b>	Musikgesellschaft Bützberg	20.00 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
02.	Dezember	<b>Papiersammlung</b>	Volksschule Thunstetten-Bützberg	ab 07.00 Uhr
11.	Dezember	<b>Goldlotto</b>	Feuerwehrverein	19.30 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
12.	Dezember	<b>Goldlotto</b>	Feuerwehrverein	15.00 Uhr, Mezwan Byfang, Bützberg
18.	Dezember	<b>«Fiire mit de Chliine»</b>	Kirchgemeinde Thunstetten	16.00 Uhr in der Kirche Thunstetten
19.	Dezember	<b>Dorfweihnacht für KLEIN und GROSS</b>	Kirchgemeinde Thunstetten	19.00 Uhr in der Kirche Thunstetten
24.	Dezember	<b>Christnachtfeier</b>	Kirchgemeinde Thunstetten	22.00 Uhr in der Kirche Thunstetten
<b>2011</b>				
15.	Januar	<b>Schweisskurs</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Landmaschinenhalle Wüthrich, Bernstrasse, Bützberg
22.	Januar	<b>Vater-Kind-Nistkasten-Bau-Kurs</b> (Anmeldung erforderlich)	Schulkommission Thunstetten	Werkraum Untergeschoss Byfang II, Bützberg